

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst

19. Juli 1955

24/1955

Der Wachstumsstand der Reben zu Anfang Juli 1955

Das zu kalte und zu nasse Wetter war der Entwicklung der Reben im Juni abträglich. In etwa der Hälfte der Weinbaugebiete war die Witterung ausgesprochen ungünstig. Bei den einzelnen Weinbaugebieten ergeben sich indessen beträchtliche Unterschiede. So war im Markgräflerland, im oberen Rheintal, am Kaiserstuhl, im Breisgau, im Tauber- und Maintal sowie im Remstal die Witterung für die Entwicklung der Reben erheblich günstiger als in anderen Weinbaugebieten. Starke Wetterschäden sind nur in wenigen, schwache dagegen in zahlreichen Weinbaugemeinden zu verzeichnen. Die Schäden bestanden meist in Bodenabschwemmungen; ging doch der Regen oft wolkenbruchartig nieder.

Die Blüte setzte sehr spät ein und war nur in den bevorzugten Lagen Anfang Juli abgeschlossen, so daß ein umfassender Überblick über den Blüteverlauf gegenwärtig noch nicht gegeben werden kann.

Die Pflegearbeiten sind in drei Vierteln der Weinberge vollständig durchgeführt worden. Sie wurden durch das ständige Regenwetter sehr gehemmt. Im besonderen konnte durch die große Bodenfeuchtigkeit die Bearbeitung nicht überall durchgeführt werden. Auch das Ausbrechen und Aufbinden ist in manchen Weinbergen nicht auf dem laufenden.

In 69 Weinbaugemeinden ist die Peronospora, in 30 die Kräuselmilbe stark aufgetreten. Im übrigen sind noch keine größeren Schäden durch Pflanzenkrankheiten entstanden.

Trotz der wenig günstigen Witterung wurde der Wachstumsstand der Reben zu Anfang Juli mit 2,8 benotet (3 = mittel), das ist sogar etwas besser als normal. Gegen den Vormonat hat er sich damit leicht verschlechtert. Die Reben stehen recht uneinheitlich. Die Weinberge, die unter den Frühjahrsfrösten großen Schaden erlitten, konnten sich bis jetzt noch nicht erholen. Besonders im Tauber- und Maintal läßt der Wachstumsstand sehr zu wünschen übrig, obwohl die Witterung der Entwicklung sehr förderlich war.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang Juli 1955:

Weinbauggebiete, Regierungsbezirke, Land	1952		1953		1954		1955		Durchführung der Pflege- arbeiten in vH	
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	2,9	2,9	4,6	4,5	3,2	3,3	2,6	2,8	71	
Unteres Neckartal	2,7	2,5	4,0	4,0	2,6	2,6	2,8	2,9	87	13
Remstal	2,7	2,7	3,6	3,8	2,4	2,4	2,7	2,7	60	
Enztal	2,6	2,7	4,7	4,7	3,1	2,9	2,6	2,5	71	
Zabergäu	2,7	2,8	4,3	4,2	2,8	2,7	2,8	2,8	77	23
Kocher- und Jagsttal	2,8	2,7	3,6	3,7	2,7	2,5	3,0	3,0	66	
Tauber- und Jagsttal	3,2	3,1	5,0	4,9	3,4	3,0	4,3	4,2	85	15
Nordwürttemberg	2,7	2,6	4,1	4,1	2,7	2,6	2,8	2,9	78	22
Tauber- und Maintal	2,6	2,7	3,6	3,6	2,3	2,4	3,9	3,5	83	17
Neckar- und Jagsttal	2,7	2,7	3,7	3,9	3,0	2,8	3,2	3,3	75	
Bergstraße	2,9	2,6	2,5	2,6	2,3	2,3	2,8	2,6	88	12
Kraichgau	2,8	2,7	3,4	3,5	2,5	2,4	2,6	2,6	72	28
Pfinz-, Enz- und AlbtaI	3,0	2,9	3,6	3,7	2,8	2,5	2,3	2,6	83	17
Nordbaden	2,8	2,7	3,1	3,2	2,5	2,4	2,9	2,8	79	21
Seegegend	3,0	2,8	3,1	3,2	2,6	3,0	2,9	2,3	89	11
Oberes Rheintal	2,3	2,4	4,0	4,9	3,3	3,1	3,0	3,0	71	
Markgräflerland	3,8	3,7	4,5	4,5	2,9	2,9	2,6	2,7	70	30
Kaiserstuhl	3,3	2,9	3,8	4,0	2,3	2,2	2,1	2,2	65	
Breisgau	3,4	3,3	4,1	4,0	3,0	3,0	2,7	2,7	61	
Ortenau und Bühler- und Badergengend	2,8	2,8	2,6	3,0	2,3	2,2	2,7	2,7	57	43
Südbaden	3,3	3,2	3,8	3,9	2,6	2,6	2,6	2,6	66	34
Oberes Neckartal	2,5	2,8	5,0	5,0	3,6	3,6	2,4	2,8	58	
Enztal	3,4	3,7	3,3	3,5	2,7	3,2	3,0	3,4	80	
Bodenseegebiet: (Ravensburg, Tettnang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,6	3,1	2,4	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	100	-
Süd-württemberg - Hohenzollern	2,7	3,1	4,4	4,4	3,3	3,4	2,6	2,9	68	32
Baden - Württemberg	2,9	2,8	3,9	3,9	2,6	2,6	2,7	2,8	74	

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.